

◆ Rotfischchen ◆



Es lebte einmal, irgendwo im tiefen Ozean, das Rotfischchen.

Rotfischechen wurde so genannt, weil es unglaublich schüchtern war, so schüchtern, dass es immerzu errötete, ja, dass es eigentlich immer rot war.

Eines Morgens sagte die Mutter zu Rotfischchen: »Besuche deine Großmutter - sie ist krank - und bring ihr diesen Korb voll Krabben; die hat sie so gern.«

Also nahm Rotfischechen den Korb und machte sich auf den Weg.

Kaum aber hatte Rotfischchen seine Reise begonnen, da traf es den Hai:

»Guten Tag, Rotfischchen, wo gehst denn hin?«

»Guten Tag, Hai, ich bin auf dem Weg zu meiner kranken Großmutter.«

Der böse Hai hätte Rotfischchen gerne auf der Stelle verschlungen, doch auch Sägefische reisten hier durch... Deshalb überlegte er sich einen schlaun Plan.

Er schlug vor:

»Wieso gehen wir nicht gemeinsam zu deiner Großmutter? Aber lass uns je einen anderen Weg nehmen!«

»Einverstanden«, antwortete Rotfischchen, »Großmutter lebt hinter dem alten Segelschiff, neben dem ersten braunen Felsen.«



Rotfischchen nahm den längeren Weg.

Es schwamm durch Schwärme von winzig kleinen Fischen, ganz langsam, damit es die im Wasser wogenden Algen bestaunen konnte.

Der böse Hai nahm den kürzeren Weg. Mit Höchstgeschwindigkeit am alten Schiff vorbei kam er zuerst vor dem Haus der Großmutter an.

Er klopfte kräftig an die Tür der Großmutter. Diese öffnete sich und der Hai stürzte ins Innere.

Bei Großmutter war alles dunkel:

Es gab keine Fenster, kein Licht. Nichts. Auch nichts zu essen.

Der böse Hai fragte sich: »Wo bleibt bloß die Großmutter? Ich möchte sie so gerne **VERSCHLINGEN!**«

Auch Rotfischchen seinerseits kam nun vor dem Haus an. Es klopfte schüchtern an die Türe, die sich öffnete. Dann schwamm Rotfischchen hinein.

Der böse Hai war genervt.

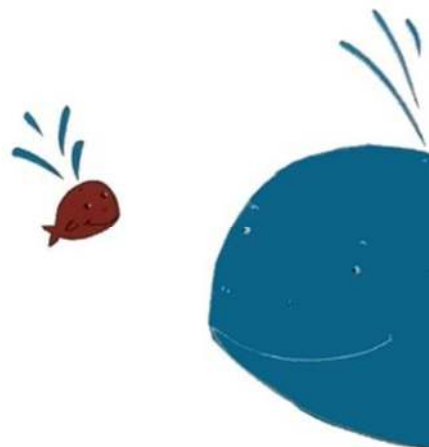
Das Rotfischchen aber nahm die Krabben aus seinem Korb. Man hörte Großmutter essen.

SCHMATZ! SCHMATZ! SCHMATZ!

Es ging ihr besser; sie schlemmte mit Genuss.

Dank der Krabben war Großmutter nicht mehr rot vom Fieber. Sie hatte ihre hübsche Blauwalfarbe zurückgewonnen! Sie sprang weit aus dem Wasser mit Rotfischchen, das - sapperlot! - gar kein Fisch war, sondern ein Walfischchen... rot vor Schüchternheit!

Und der böse Hai? Er wurde nie mehr wieder gesehen. Großmutter hatte ihn vor lauter Appetit ganz hinuntergeschluckt.



Éric Battut: *Rotfischchen*.
Zürich: Orell Füssli, 2013